



Nadine Strebel sang «Das Beste» von «Silbermond».



Die Schülerband «The Lollipops» begeisterte mit Klassikern wie «Walking on Sunshine».

Bilder: Simon Huwiler

Neuland durch eine grosse Formation

Jahreskonzert der Musikschule Wohlen kam an – trotz vielseitiger Konkurrenz

Das Wohler Casino war fest in Schülerhand. Auf grosser Bühne begeisterten die jungen Musiker das Publikum mit unterschiedlichsten musikalischen Stilrichtungen.

Simon Huwiler

Als wäre die Konkurrenz am Freitagabend nicht gross genug gewesen, war das Wohler Casino dennoch «pumpenvoll».

Trotz der Generalversammlung der Raiffeisenbank, die weit über tausend Menschen in die Hofmatten-Turnhalle lockte, und der Premiere des Circus Monti, kamen die Musikinteressierten zahlreich zum Jahreskonzert der Musikschule Wohlen.

Ein Bekenntnis zur Musik. «Wir sind natürlich hochzufrieden. Es ist überwältigend», gab Musikschulleite-

rin Regula Hannich zu Protokoll. Die Freude stand ihr dabei ins Gesicht geschrieben.

Orchesterpremiere in Wohlen

Der langjährige Musiklehrer Martin Brenner dirigierte neben seinem Gitarrenensemble erstmals ein Orchester. Mit 24 Musikerinnen und Musikern, die insgesamt sieben verschiedene Instrumente spielten, beschränkt der in Bremgarten wohnhafte Musiker Neuland. Selten hat man in der Musikschule Wohlen eine grössere Formation erlebt.

Der erste Teil der Konzernacht stand im Rahmen der klassischen und volkstümlichen Musik. Querflöten und Violinen gaben den Takt an. Den Abschluss bildete die Formation «Hudigäng» um Geiger Egon Egemann, bei welcher auch Musikschulleiterin Hannich mitwirkte. Mit alpenländischer Volksmusik schickte die Formation

die Zuhörer in die Pause. Diese kurze Unterbrechung versüsste den Musikliebhabern ein grosses Kuchenbuffet. Mitgebracht von den Schülerinnen und Schülern der Musikschule. Gebäcken wohl von deren Müttern.

Keiner zu klein, ein Star zu sein

Im zweiten Teil wurde es poppiger, rockiger und jazziger. Ob alleine oder im Duett, selbstbewusst traten die jungen Musikerinnen und Musiker zu Stücken von «Silbermond», den «Beatles» oder «Coldplay» vor dem vollen Casinosaal auf.

Den Abschluss bildete wie üblich eine Lehrerband. «Fiesta Latina!» brachten das Blut der Zuhörer mit typisch lateinamerikanischen Klängen auch nach gut zwei Stunden Musik verschiedenster Art nochmals zum Wallen. Egal ob Barock, Klassik oder Pop. Der Abend war definitiv casinowürdig.



Elektrische Gitarre und Geige: Die Instrumentenvielfalt war gross.